

# Keiner von Ihnen

## Abschied, Heimkehr, Wiedervereinigung

Von Onlyknow3

### Kapitel 24: Die Katze ist aus dem Sack!

#### Kapitel 24 - Die Katze ist aus dem Sack

Verträumt saß Sasuke an einen Baum gelehnt, Naruto vor sich in seinen Armen. Nie hätte er auch nur erwartet, dass dieser Wunsch wirklich irgendwann mal in Erfüllung gehen würde. Er und Naruto. Nicht nur beste Freunde! Liebende! Sanft strich ihm der Blonde über die nackten Unterarmen. Ein wohliger Schauer durchlief ihn.

Sie waren im nahen Wald an einem See. Unweit spielte Silver mit seinen Eltern. Die Sonne schien, aber die Temperaturen waren angenehm. Die Vögel sangen unaufhörlich ihr Lied und am See quakten Frösche und Kröter, ab und zu sprang ein munterer Fisch aus dem Wasser, nur um gleich darauf wieder tief in das kühle Nass einzutauchen. Alles in allem war dieser Moment mehr als perfekt!

"Was?" hörten sie plötzlich eine schrille, aufdringliche Stimme. Erschrocken blickten sie in die Richtung der Störquelle und sahen eine entsetzt dreinblickende Sakura am Rand der Lichtung stehen.

Sasuke spannte sich an. Er spürte, wie Naruto's Stimmung zu kippen begann. Naruto hatte von Anfang an darauf bestanden, ihre - endlich einander eingestandene - Liebe und Beziehung nicht nach außen zu tragen. Lediglich die Füchse und Itachi wussten von ihnen.

Sie wollten sich alle Zeit der Welt nehmen und nicht ständig gezwungen sein ihrer Umwelt zu erklären, wie und warum und weshalb sie sich zueinander hingezogen fühlten. Daher beschränkten sie den Austausch solcher Zärtlichkeiten auf Momente, in denen sie eigentlich alleine oder im Schutz seines Hauses waren.

Langsam lösten sich die beiden jungen Männer und standen auf. Verlegen blickte Naruto zu den Füchsen und weg von Sakura, während Sasuke sich darüber ärgerte, nicht aufmerksamer gewesen zu sein. Aber... nun... nun war die Katze aus dem Sack. Ändern konnte und wollte er es nicht mehr.

"Was geht denn bei euch?" erwachte Sakura aus ihrer Schockstarre laut keifend.

"Ist das nicht offensichtlich, Sakura?" kam es kalt von Sasuke.

"Ja, doch... aber, aber..." versuchte Sakura gegen ihre Schnappatmung anzukämpfen.

"Aber was?" hakte Sasuke ungerührt nach und angelte demonstrativ nach der Hand des Blondens.

"Widernatürlich!" spie die Rosahaarige. "Das ist alles so falsch!"

"Wenn das falsch ist," konterte Sasuke mit einem süffisanten Grinsen, "dann will ich

nie wieder richtig sein!"[1]

Dann zog er Naruto in seinen Arm, legte seine Hand in seinen Rücken und küsste ihn leidenschaftlich und intensiv. Das Gefühl dabei war so unbeschreiblich. In seinem Magen fingen tausende Schmetterlinge gleichzeitig an mit den Flügel zu schlagen und für einen Moment hatte Sasuke das Gefühl zu fliegen.

Als sie sich einige Augenblicke später von einander lösten, konnte er die Röte auf Naruto's Wangen sehen, was ihm ein zufriedenes Lächeln auf das Gesicht zauberte, bevor er sich wieder zu Sakura umwandte.

Sie stand nur mit offenem Mund und einem ungläubigen Blick da. Den Mund immer wieder öffnend, als wäre sie ein Fisch an Land, der verzweifelt nach Luft rang. Alle Farbe war aus ihrem Gesicht gewichen und man hätte meinen können, sie würde ihrem ärgsten Feind gegenüber stehen.

"Ob sie gleich tot umfällt?" hörte Sasuke Kurama's amüsierte, knisternde Stimme in seinem Kopf und der Schwarzhaarige konnte sich ein Kichern einfach nicht verkneifen. Sakura schloss ihren Mund und senkte ihren Kopf. In ihrer Hand hielt sie festumklammert eine Schriftrolle. Sie hielt sie so fest, dass ihre Knöchel weiß hervortraten. Für einen Augenblick schien es dem Schwarzhaarigen, als würde die Rosahaarige vor Wut zittern.

Dann hob sie ihren Blick und lächelte sie beiden an, als könnte kein Wässerchen sie trüben. Langsam kam sie auf sie zu und Sasuke überschlug die Wahrscheinlichkeit, dass Sakura mit ihrer legendären Faust reagieren würde, die sie eindeutig von Tsunade gelernt hatte. Doch sie hielt Naruto nur die Schriftrolle hin und als dieser sie entgegen nahm, wandte sie sich ab und verschwand mit einem großen Sprung von der Lichtung.

Damit hatte Sasuke nicht gerechnet! Eher damit, dass sie ihre Szene noch weiter ausbauen und mehr Theatralik hinein legen würde. Aber so wortlos abziehen, dass sah seiner ehemaligen Team-Kameradin gar nicht ähnlich.

Und er begann sich zu fragen, ob es wirklich so klug gewesen war, sie derart zu provozieren.